

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Itinerarius [dt.]

John <Mandeville>

[Straßburg], 1483

Das ander buech

[urn:nbn:de:bsz:31-290098](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-290098)

Das erste buch



Eufrates beschliessent Mesopotamien Caldeam vno Arabien. vno die selben try land ligent zwischen den wassern. Aber die künigr yche Nacuse vno Assirie Mediana vñ per sia ligent zwischen dem möze Trygris. Doznoch lye Spria vno Palestina vno Lemichie zwischen Eufrates vno dem möze das do heisset Mediterrantia. Dasselb möze hebt an zu Marroch in hyspania vñ weret vnt; genst Constantinopel try rulent vno fierezig lampartischer myle. Vno dann hinabe wider das grosse möze oceanus lye in Sichi

en beschloffen mit gebürgen vno mit dem grossen möze. vñ ab hinder Sichen gegen dem grossen möze das do heisset Caspian möze/ gegen dem wasser das do heisset Canais/ lye by amasonie vno albanie. Vno do findet man als grosse hund vno als starck das sie löwen fochent vno überwindent. Vno also wo man vff dem grossen möze ist do mag man etwas gesehen gegenn iherusalem vno do hin sich richten. Wann iherusalem ist in dem mitteln der welte.

hie endet sich das erste buch. Vno hebt an das ander buch.

Das erste Capitel



Er die welt ganz vnfaren will in kouffmans oder in bilgerins wise/ der sint in allen landen heilig stöt vno gros heiligthum. Aber der in ritters oder herschaffes wyse ziehen will der sol farn in des keisers vñ persien land. Doznoch in des grossen hunds land/ vno in pziefer iohans land. Die sint nu über den merern teile der welt herzen. vno hant me lands dann alle künig keiser Soloan patriarchen bepft vno bischöffe. Wer des zehen begert der mag in kouffmans wyse zu Genue oder Venedig schiff sin. vñ gen dem möze von Tharsien vno dem land Constantinopel. doznoch geselschaft suchen gen Trapesond. das ist ein port do kouffmanschatz von persien oder Maad/ oder andern lande züstosset. vno hies; etwē die port vñ pontz Sant Athanasius lye zu Trapesond. der den psalm vñ vnserm gloubē machte Quicūq; vult. Er was bischoff zu alexandria vno kam von sinem biscum gen Trapesond. Der was ein lerer der götliche geschrift. Trapesond w; ein keiser von constantinopel/ der satz ein pfleger dar. vñ do er das volck mocht zwingē/ machte er sich zum herrē. do kā die stat vñ lāo vñ; des keisers hat vñ

Das ander büch

Constantinoppel/vno machet sich keiser von Trapefondo·aber der Soldan hat sie yetz inne·vno von Trapefondo komnt man in die cleinen armenien /d̄ do will·Vno do findet man gar ein alt klein capelle/vno sint die muren verdeckt mit ephowe/vno stöt vff einem felfsen/vno heisset die sperber burg vno lyt zwischent den zwey setten Lacus vno parsipech·die sint des herren von der Thügky/der ein frumer mechtiger gütter crist was zu den zytten·In dem selben castelle findet man gar ein schönen sperber/vno ein iunkfrowen die sin hütet·vno wer dem sperber siben tag vno nachtwachet on schlouffen vno on gesellschaft dem gyt die iunkfrow·was er an sy forderet/von rychtüm von herschafft oder was zu glyck trifft·aber die iunkfrow ist mit natürlich als ein ander mensch/sie ist als ein göttin die man zu welsch nennet Isape·Vno das ist dick versucht von erberen leuten die es vnderstanden habent·Vno ein künig selber von armenien/bewachete den sperber/vno das ist noch mit lange zyt·vno do er das gethet die siben tage vñ siben necht/do sprach die iunkfrow was er von ir müttete das zytlich were des sölt er geweret werden·Do begerte der künig anderst nit dann iren lybe noch sinem willen·wann er sprach er were ein grosser herre vno rych genüg/vno er wolt anderst nit dann das er sinen willen mecht gehan·Do sprach die iunkfrowe er sölt mit irdische sachen begeren/wann sie were götlich·vno götliche d̄ng die werent mit noch wunsch in sölicher massen do sprach der künig·nu will ich sunst nit anders·Do sprach die iunkfrow spemoles ich das vffz̄ üwerem sinne nit gebzingen mage·so beschwōze ich iich/das ir vno alle üwer nochkumen vntz̄ in das nünde geschlecht allerz̄y nötig vno arm septent/krieg angse vno not habent·vno üweren feinden vnderthan werdent/npemer setten fr̄id mit in habent·Vno pesyt hant die künig von armenien abgenomen vno lute vno land verlozen vno sint dem soldan vnderthan worden vno müffent den beiden dienen vno ist d̄ land ey nach als gewumen·Darnach bewachet yn eins armē mannes sun den sperber vñ bat das er ein richer glückhafftiger kouffman würo·vno das er sin naring da mit gewinnen vñ das mit gelück han möchte des geweret yn die iunkfrowe·Vno er ward der richeste namhaffigsten kouffman einer der in mer oder vff land was·Vno des bette was wps̄er dann des küniges bette·hierumb neme yederman war wie er vnderstand den sperber z̄bewachen wann schlaffet er so ist er dot·dorū so ist es sorglich z̄t̄hünnde vno z̄ vnderstan·vno fur das selb castelle anhm̄ ziehen ist mit der rechten weg gen perssien z̄faren/doch so fert man gern dar durch des wunders willen·so man ficht mit dem sperber·

Das·ij· Capitel

ERmenia die gros ist gar ein wpt̄ land /vno kommet man do von gen Trapefondo/vno dennen hm̄ z̄ einer stat heisset Accrion·dye was etwen gar grosse/aber die Tyrcken hant sie vast zerf̄d̄et

Das ander buch

Vnd vmb die stat Accrion ist kein wim vnd lutzel frucht wann es ist hoch vñ kalt do vnd sind doch vil güter brunnen do die vnder der erdē dar fließen vñ quellē vsser der vier wasser ein die vsser dem paradys fließend das da heißet eufrates wann das selb wasser ist mit mer dann ein tagweid vñ accrion von der selben stat accrion kompt man in ein berg heißet ararach. aber die iuden heissen yn cana vnd das was die erste scatt do Noe ertrich fand do er in der arch was. vñ ist die selb arch noch da vnd sieht man sy noch so es hepter ist vnd ist der selb berg ararach vil milen hoch vnd sprechen etlich sie sin daruff gewesen vñ haben die arch gesehen vñ das loch do der tüfel vñ floch do noe sprach Benedicite. Aber ich gloub es nit fur war wann do ich in dem land was do wer ich gern daruff gewesen wann ich was do in dem ougste do es gar heiß; was. Aber der berg ist als gabe vñ summer vnd winter vol sñehes das weder mensch noch tier daruff kummen mages wer dann von got; wunder als ein munch geschach von dem closter das vnden an dem berg lye. Der hat begird vnd andacht daruff zükömen. vñ vnderstünd den weg vnd ee er kam den dritten teil vff do was er müd vnd rüwet vnd entschlieff vnd do er erwachet do fand er sich selber abgefalle vnden an dem berge do forhte er er hette got er;urnet vñ bat got mit grosser andacht möchte es sin das im gott das verhengte so wolte er von sinen genaden daruff gern kömen. Do erschein im ein engel der hieß yn wi der daruff stigen vñ halff im daruff das er die arch wol gesach vñ gieng dar yn. Vnd do er dannen scheidē wolt do nam er ein eim von der arch zü warem zeichen das er darin gewesen wer vñ trüg yn in sin kloster do er noch hie die tags ist. vñ ich han yn gesehen. Do noe vs der archen kam do buwet er ein stat vnden an den berg die heißet Landarie. vnd vff die andern site ist ein stat heißet harmon darin wozent usent kirchen vñ von der stat kompt man zü einer stat heißet thauruse die hies etwan saxis die ist ö vesten steeen eine in der welt vñ do aller meist koffmanschatz in kompt vs allen landen vnd findt man do feil allerley vnd ist des keisers vñ persien vñ spricht man er hab me gelts vnd solles von der einigen stat dan ö rychesce cristen künig von allen sinen landen hab. In der selben stat thauruse vñ im lande wonent vil cristen vnder der heiden gebot. Do ist ein saltzberg ab dē nymt pederman. vnd herc saltz/ doch lasset es sich clein scossen. Von thauruse neun tagweid lye ein stat heißet Sandamia. vnd das land dozu ist küle vnd nit zü heisse/ vnd hat güte brunnen/ vnd schifryche wasser. vñ wonet ö keiser von persien do. Wann man von Sandamia gen moien züchet so kome man in manig schön land vntz zü der stat Cassath/ von der im .xxxij. capitel des ersten büchs geschryben ist. dorin die trp heiligen künig züsamen komet. Von Cassath komet man gen Brach/ die lye ein tagweid von dem sandehten möze/ vnd ist der vesten stet eine die der keisser von persien hat. vnd do zü land spricht man dem wyn vaper vnd dem fleisch tanghebo. vñ

Das ander büch

sp̄echent die heiden das die cristen mit lang leben mögen von natur/doch wissen sie nit wo v̄o; sp̄von grach; ziehet man durch manig land; v̄n; mā kome zū einer statt heisset Carnaa die was erwan als gros das die muren xv. myl wpt begriffen v̄mb v̄no v̄mb v̄no scano noch die mure do/aber sie ist nu gar v̄ngebuwen v̄no fast on lüt v̄no vol wiser v̄no gebirge s̄reem von carnaa kome man in das land dannē iob was/ v̄no heisset noch hüt die tags terza iob oder hus/v̄n do erwinnet; k̄p̄fertūme von persien/v̄no wann persien ein sunder land ist so han ich ir. a. b. c. har gesetzt/ wann spe sunder geschiffte. sprach. glouben. v̄no gewonheyt hand v̄no sitten

^a Almi ^b Semi ^c Com ^d Demi ^e Echmi ^f Farhmi

X b c d e f

^g Eich ^h bich ⁱ Jochmi ^k Kam ^l Lachmi

g h i k l

^m Michami ⁿ Anph ^o Pisan ^p Mochim ^q Amrih

m n o p q

^r Vrich ^s Sech ^t Tauch ^v Vich ^f rich

r s t v f

^p Va ^s Zami ^r chan ^{est} cauchich

p s r est

Das ander buch

Das .iiij. Capitel an dem anderen buch.

Das land heisset huffe / vñ zū latin heisset es terra job vñ scosset
an das keyserthum von Persien vff ein sieden / vno vff die andern si
ten an Caldee / vno ist ein schön wunnedichs land vno fruchtbar
an allen dem so der mensch leben sol / vñ etlich meinent das selbe
land heisse schnetze. Vno das selben landes hauptstätt heisset thoma. Job
was gar ein bieder hepden / vno sin vatter hies Care von gesa / vno der was
berz in dem selbē land schnetze das nu heisset jobs land. Der selb job ward
von gottes verhengnis arm / aber er het so gros gedult in der armüt das
vñ got darnach so fast wider erhorte das er künig ward zū yomēe vno le
bet / vñ bleib also künig .lxx. jar. Vno do er arm ward do w; er wol. lxxvij
jar alt. Item es ist och kein berg in dem selben land / es wachst luter vno

besser hymel brot daruff denn in
allē der welt / vno die selbe frucht
heisset darumb hymel brot wann
es ist ein spis die in güte külen do
wen wehset der von himel herab
komet / vno von dem gestirn das
glücklich ist. Vno so ope frucht
in das gras fället so gefruret sie
das sie so hert wprc / vno wirt sie
vase süßer denn honig oder zuck
er. Vno die wpsen apotheker sü
het d; selb himelbrotvno machent
köstlich artzney darus die güte sine
für überig blütē vno für überig
luffe / vno vertriben och vergi
ffe vs dem menschen vno bewijse

vno zeugt och alle natur des mēschen vno setz alle elementen vno uat
ren in ir rechten püncten.

Das .iiij. capitel

Aloea das land scosset an jobs land wer gen caloeetwil der züche
by der altē Babilonen hin da der türn stünd das ist fier tag weit
von Caldee / vno ist caldee ein edel gros land vno gant die mann
gar köstlich vno zierlich da gekleidet in güldem oder sioem rüch
mit edelm gesceim vno mit berlin fast geziert. Aber die wpb sine gar vnkü
sche vno vngeschaffen mit armen rōcklin das vñ mit fert er dann vff ope
knweget / vno nach dem lib geschmitten mit langen ermelen als barfüßen
f. ij

Das ander buch

ermel vntz vff die erden / vno gond ouch die wyb alle barfüßig / vno hand
schwart; es vno vngesralet haer glich als wilde wyber / on ander vntem
mikeit von der ich nit sagen will. In de selben land caldee wonet abrahams



vatter inn emere
statt die heisset Ur/
vno do ward der hei
lige vatter Abrahā
gebozn. Der selbe a
braham gewan ein
nes moles iherusalē
vno ward geboren
zū den 3yeten do kü
nigtimus gewaltig
was zū Babilonien
in egypten vno zū
Arabien / vno in vil
andern landen. Der
selbe künig volbrach
ste die stat die Noe
vor langer 3ye heit
angefangen zū bau

wen vno nante sie Ninive / von sinem namen ninus. Item Thobias d hpe
zū ninive begraben. Thobias für vss; der stat abrahams mitt sinem wybe
vno mit sinen brüdern sune Loth. vno dannen hyn kam er in das land Cana
an / in ein stat die heisset Sichien. vno do noch gewan er von gottes gena
den vno verhengknüsse die andern lande. Item caldea hat ein güt verset
liche sprach. vno das ist die beste sprach vnder den andern sprochen die in
den selben landen sint die an caldeam stoffent. gelych als bicaroy sprache
in welschem lande ist für die andern welschen sprochen lustlicher. vno wer
ret ouch die obgedacht sprach lenger dann die andern sprochen do zū land
vno wann sie ouch ander büchstaben in ir geschrifte. habent. dann andere
leut. so bab ich ouch ir a b c hpe gesezt

Caldeisch geschrifte

a	b	c	d	e	f
Ap	Bei	Cei	Dei	Ei	Ifei
𐤀	𐤁	𐤂	𐤃	𐤄	𐤅

Das ander büch

g h i k l m
Gi hi phi Rai Laph Mich

n o p q r s
Nach Cph pin Quim Ri Si

i e v f v z³
Tich Bi xi Vch zo

⦿ h o q n a
A V X F O S
H G I Q A Z

Das v. capitel

Masomien ist ein lande genst caoeeen. darinne do wonet kep
man dann alleyn ytel wyber. vno mehrenz ooch die manne/der
naturen halben/glych als wil do wonen als die wyber. Aber
die wyber die wöllent das land selbs haben vno das einige vffs
richten/vno wöllent vngemeistert syn von den mannen vno vngeneriget
vno vnbezwungen. dozumb so wellent sie selber herren syn. Vno ist das
selbe land vff der eimen syten mit dem möze wol beschlossen. vno ist eimez
inseln gelych. Aber vff der andern sytē do farent die wyber über ein wa
sser/wann gensit dem wasser do wonent die manne. vno wann die wyber
mann wöllent haben so farent sy über das wasser. aber die manne koment
nit in die inseln zu den wyben. Wann die wyber wöllent nit das inen oye
mann noch farent ooch noch folgent. Vno were sach das ein wyb ein kind
f iij

Das ander k. iii

Wurd tragen vno geben das em knecht were das sendent sie dem vater über das wasser. oder aber sie ertödtent es. ist es aber ein vöchterly. so behaltent sie es das es by jnen belpbe vff das der wyber zal vñ mache dester grösser werde. Vno ist es edel so brennent sie im op limgke prust. d; jm kein düclim do wachset. vno ist es nit edel so brennent sie jm die rechtem prust. vno das thünt sie dozuin das die edeln vngehindert seyen zu dē schilt zu der glingken syten vff vno abe zu werffen / wann es not thüt zu serpte vno das die vnedeln vngehindert seyet zu schiessen. Vno es ist zu wissende das etwen frowen vno man do worent by einander als anderstwo. vno was dasselbe land ein künigrpche. vno hies amason. vno heisset noch desselben landes frow die künigin von amason. Vñ die würt mit den ersten sin



die zu dem enterise ziechente vno würt sin predig hören vno an im gelouben vno eins moles scrittent die manne von amason mit dem künig von Sichi en genant Calopetens. vno verlurent die von amason den serpce / vñ wurdent alle erschlagen. vno die künigin vno die wyber von amason verzwifaltent vno ertzürntent über ir mann / das sie die andern manne selbes erschlügent. Vno doznoche machtent sie ein grosses höze von wybern / vno zugent für sichien / vno dobtent vno wütent als vnfernünftige thier. vñ ertödtent alles das in zukam. vno gewunnene gar vil künigrpche / die man harnoche zu manschafft von in müst empfachen. vno pspder hant sy das künigrpche von amason vngehebt on alle mann. Sy hant ouch vil grosser oing gethan gegen hercules gen den kriechen vno helden mit serpce. wan sy hant mannes künheit. vno do by gros kyscheit. vno sint selten in mänes

Das ander büch



ergerunge. Es sey
 dan dozum; sie kin
 devn erben machet
 vno sint noch liscige
 in kriegem. Vn farēt
 in ander land vmb
 solo. vno den wege
 für alexander do er
 den keisser vō per-
 siē überwundē hee
 vno zoch in jndiē vñ
 buwte sin erste stat
 alexandria. Dan wen
 er in ein land kame
 do er vor moles nye
 gewesen was so bu-
 wet er ein stat. vno
 nant sy alexandria;
 d̄ sect hat er. xij. ge-

Das. vj. Capitel

Emacht/die ferr von einander ligent
 Chiopia; land lye vff die ander syt by caldea vñ weret vntz in e-
 gipten. als in. xxij. capitel des ersten büchs stet. Vñ ist in 3wei ge-
 teilt. Die obern

heisset Erpn. vñ lye gen
 d̄ sonnē vffgang. vñ op ny
 der gen mitem tag vñ sint
 die lüt in beide swartz; do
 ch swertzer in der modern
 waiiope sonn hat do me-
 krafe. Etlich nēnen dieni-
 dern. Maricaniā vō dē mo-
 ren die do sine. By dem
 lande ist ein brun d̄ im tag
 als kalt ist; in niemant
 trinkē mag vñ in d̄ nacht
 als heis; in ny mā rüren
 mag. In Echypoiē sint die
 wasser als trieb vñ gesal-
 zen vō hiez; d̄ das volck
 dick siech würt vñ nit lāg
 3ye leben mage. Sie ha-



Das. vj. Capitel

Das ander büch



bent ouch gar dick vno vil das grymmen in dem lybe • vno habent ouch
growes hoze wann sie erste gebozn werdent • vno ye edeler sy sint ye schw



ertzer inen das hare
isc • Sie essent wenig
vno werdent spetli
chen truncken • Vn
vnder andern wun
dern isc ein gros wü
der anetlicheng ebür
gen sint man lüt ope
bant nun einen füsse
vñ sine dochvil schne
ler dann ander leute
vno isc d füsz vñ bēn
als gros vñ breyt das
er im ein schattē gyt
über allen sinen lybe
so er sich an den rukē
legt / vno den füsse
gegen der sonnen kö
ret • Item etlich nen
nent die selben ethyo

pien cussis • Item in dem selben land ethiopia lye ein stat heisset Saba / van
nen der heiligen rryp künig einer was • vñ künig vñ herze do was

Das ander büch

Das vij Capitel

Das ist gar ein grosses land vnd ist in drey geteilt in die mittern vnd in die mitteln vnd in die merern. Wann ich hebe hie an zu sagen des ercken von der mindern indien / vnd wie man zu den andern zuweyen kommen mag von einer zu der andern. Vnd also ist in disen zuweyen capiteln gar vil erzelt von manigerley inseln vnd landen / gebürgen wassern vnd wunderlichen sitten / von leuten von tierē vnd ouch sunst von mancherlay creature die gott in dem lande geschaffen hat. Wann der hymmel vnd erde geschaffen hat mit einem worde / dem ist ouch möglich das er die wunderberlicheit der creature mache. Wan ouer die creature erkennen wir die almechtigkeit des schöpffers. Dozumb soll nyemant an disen dingen zuwiffeln das es nit woz sey. Sptmoles man in disen landen vnd in allen lenden kuntlichen vnd mercklichen sichte vnd hörat das gottes wunderwerck nyemant erzelen kan oder mag / an landen oder an leuten an formen oder an gestalt oder an naturen. Man nemetwar alles gewürmes / aller flügenden vnd fließend dinge / was wunders mā dozpn erkenne. Man kompt von ethiopia / der mören lande in indien ouerh manig ruch gebürge vnd wunderlich land Die merer indien ist vast heisse Die ander ist kiele vnd nit zu heisse / vnd heisset die mittel india. Die dritzte heisset die mindere india. die ist als kalt das das wa sser gefrurt als hört dz es zu seim würt. vnd sint das die cristallen die man in das land bringet. vnd meime man in den selben cristallen wachsse das edel gesceim opamas. vnd die do luterer vnd liechter sy dann die andern opamas. vnd sint etwas gefar als dyp. vnd als hört das man sie mit grossem kosten vnd arbeit wercken müß; ee sie luter werdent. In den dreyen indien sint gar vil sunder inseln vnd lande. vnd fremde sitten gewonheiten vnd gelouben. gar selzzen naturen an menschen / an thieren an vogeln / an würmen / an lande / an bergē. Die land india hant den namen von dem wasser india. Vnd die leut ope vff dem wasser wonent sint alle pleich vnd gele als obe sie die gplb habēt. Ouch sint man in dem wasser india manchen oleboum der .xxx. schüch lang ist. In india sint vil land vnd inseln do manige funfftusent myl wpt ist. vnd hat pegliche sunder land vnd gebiete. vnd namen ist peglichs ein sunder gros land vol leut. vnd von emander gescheiden. hat peglichs sunder stet vnd schloss; Indien sint vns vast vn bekant / von zweierley sachen Die erste sie koment nyemer vff; irem lande. dann wo sie vff;kerent do findent sye böser land dann das ir ist. Die ander sach ist wer ezü in will der müß; durch manig sozgelich land ziechen. das man übel zu in komen mag. Wann vnder wegen sint mit allem vngelebig / mözder grymliche tier oder würme. mā findet ouch soliche enge löcher durch grusamliche gebürg in dem möze vñ vff dem lande zu faren do vil schpff vnd leyte perderbent. Item in indien

Das ander buch

Ist ein land heisset ozmes. vnd ist ein insel dozinne dohin die kouffleut zie-
hent von venedig vnd genue. vnd von vil andern landen / vnd ouch von di-
sen landen kouffmanschat; dannen zefüren. vnd ist die selbe insel als heisse
das sich die leut dick müssen versencken in wasser von pzym vntz zu none.
oder sie mechtent die hitz anderst nie gelyoen. Ouch ist ein ort in der selben
inseln do sint etliche mann an den gemechten also gebrochen das sie in han-
gent vntz vff die knüwe. Aber sie hant vil güter salben vnd artzney do mit
sie es wider vfftruckent in den lybe. Item in der selben Ozmes getarr nie
mant kein pfen in den schiffen haben. wann in der gegene sint vil magneten
vnd sint scem vnd fellsen die pfen ansich ziehent. vnd also in welchem schif
pfen were das zügent die stem ansich. das do leut vnd güte veröurbent. Do
ozmes kommet man zu einer ander inseln die heisset Cana. die ist gar fru-
chtber an wyn vnd an korn vnd an allen fruchten. vnd was erwen ein gro-
sse kouffmanschat; porze. Aber das möze das hat sie gar vast ver föllet vnd
gemindert. vnd was ein künigrpche. vnd was der künig als mechtige das
er dozt scryten mit dem von alexanoria / vnd sind in den selben inseln vil
löwen vnd ander freche tier / vnd ein wunder das man hye zu land nit wol
glauben mag vnd ist doch war. Da sint als gros müse gar gros als hye
zu land hünd sind. vñ man müs gar gros rüten haben in peglichem bus die
spe erwürgen oder man möchte nit vor ynē bliben. vnd die hepden haben
per; das selbe land ynne / wann spe es den cristen wider an gewunnē hand
India die gros stadt zu der zucht man von Cana vnd komt zu der stadt Sar-
que die ein edel güte stat ist / vnd darinn vil güter cristen lüt vnd ouch vil



kirchen die Ogier
buwete do. do er of
selbe lande gewan/
Vnd vonn Sarque
so zucht man durch
das möze. vnd dan
so komet man durch
Lozwe. das ist das
land do der pfeffer
wachset. vnd do
man in buwet. vnd
ist zu wissen / of nie
gent in der ganzen
weltte kein pfeffer
wachset. dan allem
do Er wachset wol
xviij. tagweit lange

Das ander büch



Vnd in dem getwilo
vnd gestrute do er
wachset do buwee
d selbe oggier zu
gros set/do er die
selben gewan/vn
heisset ein noch hüt
dis tags (flanzie-
vn er gab ir den sel
ben namē siner anē
zu eren. Wan sines
vatters Gotfrides
mütter hies flādzi
mia vnd was corzi-
chus von mentz do
chter gewesen. Die
ander stat heisset

flozansē nach siner mütter die hies florentina/vnno hies ir mütter vicri
sa vno was sin ane oder gros frauwe des küniges Bellezons celiches
wib von vngern. Vnd was flozetina Sampsonis dochter den man nante
der lew/vn was berchten Schwester die künig karle gebar. Aber die stat
flozansē hat nun iren namē verendert vn heisset singulas vn warē die kri-
stē vn iudē vil vnd einander/wan es ist gar ein güt land den d; es gar heys-
lic/vn wer d hitz nie gewont hat der möchte nie do blibē. Die blümlī dar an
der pfeffer wachset sint gesalte als wild reben die nebē den hegern wach-
sen vn sich an die stude vffziehen d; sie gewachsen mögen/vn wachset der
pfeffer in ozierlepwis vn zu ozien malen gibt er frucht. Des erste hāgt die
erste frucht an dem blümlin gleich als haselnüss; blüße als lang zepffli/vn der
pfeffer heisset der lang pfeffer/vn do zu land heisset er Sozbatim. vn so mā
die erste frucht abgeliszt so köpt ein and rebe vn die and frucht hange grün
an das seiolin vn heisset Sulgulch vno so man die frucht liszt die ist wis; vn
klein den die ander vno heisset banos/in tüttsch den wiszen pfeffer des sel-
benfiert man wenig vs dem land wan sie behalten yn selber er hat ein bes-
ser natur den die andern. Irē es ist ouch aller pfeffer des ersten wis; oder
grün als tribel sint. Aber so man in abgeliszt so dert mā in das er schwartz
wirt als man figen vn tribel dert/vno so man in des ersten abgeliszt so ist er
als gros als tribel ber sind/vno wirt des besten wiszen pfeffers aller min-
se. Item in dem gestrut do d pfeffer wachset ist gar vil gewurms vno böse
die die den pfeffer essent vn sin hütē wan er ist ir narig. Vn ich han er wan
ee ich in die land kā gebört d; die lüt d; gestrut anstossen mit füt/doch nie
so gros d; die stjolin verbzinnēt wan sie sint ir bester hozt/wol machēt sie



pō Sane iohans krue
 das bibig heisset vno
 von andern krue ein
 rouch den die thier vñ
 die wurm fliechene
 vno dozum wirt der
 pfeffer ouch deßere
 schwertzer vno geru
 pfener vno wann sie
 in den stauden zetune
 hant so gönd sy dozm
 woll gewarner mit
 wouffe das sie sicher
 sint vor den thieren/
 Item in dē land von
 Lomb vn ferr douon
 an ein ende doß pfe
 ffer wechst ist ein ho
 ches gebürgegenant

Palumbe / do lye ein stat vnden doran die heisset ouch palumbe / vno ent
 springe ein brunne der hat aller güeten kreüter vno wurtze geschmack vñ
 als manig sund zwischent tag vno nacht ist als dick verandert er sin farbe
 vno geschmack Wann wer des trysund niechter er mekt der gemisse gar
 an siechthum / es were dann die doetsuche vno machet schön vno iung leie



vno wolgefarr vñ
 schynent die leie al
 zyt iung die sin erme
 ckent vñ sint gesunde
 Vñ heisset der iunk
 brunne vno tranck
 sin dick / vñ mich be
 ducht ich were de
 ster gesünder vno
 m einer man das er
 vsz dē paradis flüss
 vnder der erden vñ
 bzech dan vsz zu pa
 lumbe In dem sel
 ben land ist gewon
 heite wann ein man
 seirbt so begrebt mā

Das ander büch



syn wybe lebende
mit im. Ist aber d
man edel gewesen
so verbzent mann
den dotten mā vñ
das lebendig wyb
miteinander Wan
sie meinent die hei
lige ee sep so kreft
tig / das man vñno
wybe weder dote
noch lebendig nye
mer von einander
söllent gescheiden
werden Vno ob vñ
wybe den tod nie
lyden will mitt irē

eelichen manne der üfels vno güttes mit ir hat gelpten die selbe gewinet
vñpemer kein ere. vno halt man sy für ein üppig wybe. Ibat aber sie kinde
so mag sie lebent belyben. doch halt man sy mit dext erberer. Vno will sy sy
ber mit dem manne sterben dann mit den kinden lebendig belyben / so halt
sie für selig. Wan aber das wyb eelstürbt dann der man / so mag der man
thün ob er will / vno ist im kein schande. Ouch sint die frowen do vast vnge
schaffen vno hant nie barres dan die mann. vno ist ouch gar vast gut wñ
in dem selben lande. vno ermekent die wyb vil me wñs dann die manne

Das .ix. Capitel

Dem noch ist ein land heisset Nabzon syt ouch in indien .x. tag
weio von palumbe. Das was ein künigrich wol erbuwen von
scetten vno dōfferen. vno die houpestat do heisset Calamia. Das
ist die stat do Sant thoman ward gemartert / vno do begraben. Vno lage
Sant thoman do begraben achthundert iore. Vno do Oggier das land ge
wan hies er zu Calamia ein köselich kirchen buwen in Sant Thomas ere vñ
im do syn heilighüm erhaben in ein sarch mit golo vno silber / vno köstli
chem schatze. vno lag do vntz das in die von assyrien fürtent gen Mesopo
tamien. Do belpbe er me dann .lx. ior. do noch nam ent in die von indie vno
fürtent in mit gewalt wider gen calamien. vno leitē in jnn den erin schzpn
do im er vor gelegen was. Vñ dozuñ das man wisse das sie in wider habēt
so hant sy den arm vno die hand / do mit er in gottes wunden gryff / vssere
halb des schzynes gelassen vno also geordnet / das sie do von gestreckte ist
vno geschehent grosse wundertzeichen. Wann yemant clag oder ansproch
an den andern hat / so schepbt der cleger sin anrede. yff einen brieff. vno der

Das ander buch

Widerteil sin red ouch vff einen brieff vno legent den beio teil ir brieff in
 sant Thomans hand vñ dān vnlāg. So lat die hant des teils der vnrechte
 hat briefflin vallen vno behebt das briefflin des andern teils der da rechte
 hat. vno dann git das gericht die vrcil dem des bziefflin in der hand beli-
 ben ist vno komte ouch vil volckes vō verzen landen da him recht vrcil zū
 erfaren. Ouch schribt Sanctus Gregorius In dem buch das da heis-
 set Soccus ein grosses wunder von sant Thoman. das in der heiligen wo-
 chē nach dē palm tag vnt; zū ostern. So setze in āsant Thomas heiltum vff
 ein altar vno git im in sin hand des heiligen Sacramentes vnsers herzen
 frontlichnam vnoelch wer cristen mensch vnsers herzen empffahen wil dē
 git er in ob sin der mensch wirdig oder on sūdo ist welcher mensch aber da
 him gat vnwirdiglich so zūbet er den arm zū im vno beschluffet die hand vñ
 ist dann das der mensch mit balo zū ruwen vno zū bichte komte. so stirbet er
 ee er vsser der selben kirchē komte. In dem selbē land ist ouch vil wunders
 von wassern vno ouch von edeln geseim.

Osa. x. capitel.

Das land Lamozi is by. liij. tag weid von dem land sant Thomā
 in lye vno zūcht man vō sant Thomans land gen Lamozi durch
 menig wild vno wūsti erwen durch mōz erwen über land vno
 ist zū Lamozi ein gewōheit das das volck es sey man oder wib
 nackert gan vno haltēt das es sūdo sey das ein mensch den lib anders ziert
 den in got geschaffen hat. vñ meinent Adam vñ eua giengent ouch nachē
 Sp hand ouch keim ee vno meinent ein ieglich man mūg mit ein ieglichen
 wib zū tūno han on alle sūdo. doch das sie mit keim andern man bekūmere



sie vno haltent das ein wib vast
 vnrecht tette ob sie mit einem
 man bekūmeret sie. vno haltēt
 das ein wib vast vnrecht tette
 ob sie ein man verseite by ir zū
 schlauffent wañ sie meinet got
 hab es gebotten. Do er sprach
 zū adam vñ eua Crescite et mul-
 tiplicami. das ist zū tūsch wach
 sent vno merent ouch vno erful-
 lent das er rich vno darumb so
 kan nieman in dem selben land
 gesagen wer sin vatter sie vno
 erbt nieman den andern da. vñ
 ernert sich einer ois iar des gūtes
 vñ ein ander iar des andern gūtes



Es ist ouch ein tugē
lich güt volck wann
d; spe einen grossen
bresten hand wañ sy
essent vil lieber frō
mo lüt den kein and
speise vñ hand doch
brots vñ wims vñ
fleisch genüg vñ an
der speis. vñ darüb
vñdet mā koufflüt
die kindt fürend in
das selb land vñ ver
kouffent sy gar rür
d; man sie esse Ouch
ist zü wissent d; das
selb land als verr is

das mā d; gestirn das der wagen heisset oder polus oder septentrionalis od
pulsus vñ vil ander gestirn die man hie sicht vñ d; ort nit gesehen mag vñ
als sich die schiff lüt hie zü land nach dē selben od nach andern gestirne rich
ten. Es sie der wagen oder das siben gestirn oder anders. Also richtent sie
sich in dem land nach andern gestirnen die wir hie zü land nit mügent gese
hen das heist polus antarcticus/ vñ also beumdet sich das jerusalem mittē
in der welt lye wan als verr jerusalem von mozen landen lye/ also verr lye
es ouch von indien das ober land heit wañ es heist Orient das ist der sunnen
pffgang/ vñ das jerusalem mitten in der se/ d; bewist da mit weñ man vff



den mittentag ein gleffi vffrich
tet zü jerusalem so git sie keinen
schattē vff die sittä/ als sie tüt in
disen landē d; ist so tag vñ nacht
gleich lang sind. vñ ouch zü jeru
salem ist gar ein tuffi pffütz wer
dar in seiget in der zitt des jars/
so tag vñ nacht gleich seint d; die
sonn gleich ob im ist/ vñ da by
merckt man das jerusalem mit
ten in der welt sy/ vñ d; des git
ouch künig dauid gezeugnis/ da
er spricht in dem psaltea. Et ope
ratus est in medio terre. Das ist
zü tuffet/ Gott het vnser heil ge
s. ij

wircket mitten vff der erden.

Das .xij. capitel im andren büch.

Anua vnd symobar die zwey lant stossen an emander vnd zücht man des ersten gon Symobar von Lamozi zü der rechten hand vnd ist Symobar gar ein mechtig künigrich / vnd da zeichen sich die lüt an oen stirnen mit bzenen mit bzenysen / vnd da mit me-

nen sie das spe edler sien dan ander lüt vff erden. vnd das man iren adel by dē brāo erkenne. vnd sie kriegen dick mit dē naekenden lütten vō la mozi vnd ist by symo bar vñ dar in gar vil insellen von den gar vil were zü sagen vñ lye da by gar ei gros land vnd insell die da heisset Jana die begriffet in dē mdzwol zweptusent myl der spe vmb faren wil / vnd ist der künig da zü land gar mechtig vnd het siben künig vnder im. vnd wach



send da in dem land vil würtzen von matzis vnd von negelin vnd von ingeber vnd muscat / vnd wachsen die muscat vnd matzis als hie zü land die haselnus wachsen in eim rock / vnd sind nussen geschlechte. Der künig von Janua het gar ein kostlichen palast dar in er wonet wann alle die staffelen dar vff man in dē palast gat sind einweders guldm oder silberm vñ die esrich sind geuierteilt von gold vnd von silber gegen enander / vnd sind die mure all innen überzogen mit guldm vnd silberm blettern / vñ in den selben blettern sind vil ritterlicher getat gewürcket vnd geschriben. In dem obzese sal stat Oggiers leben vnd sin scritten gar / vnd gar köstlich vñ meisterlich gewerke. wie er vñz franckenreich in das selb land kam vñ wie er elle land gewan von Rom vntz gon indigen / vnd wie in die göttin frow Jana also verzoubret das er nit sterben mochte / vñ das er obzweihundert jaren erse wider vñz indigen franckreich kam vnd das nit anders wisset das er me den ein jare vñz were gewesen. Vnd do er gen franckreich kam do verwindet in das das sich die lüt so gar verendret hetten in ein jar / wann er



sach niemāt da den er kate
 Ouch stund da an den 'müzē
 vil grosser scric / vno dñge
 die vorzpten geschehē sind
 Von dem grossen fürsten
 hector Alexander Hercu
 les keiser Carlen vno von
 vil andern scricbaren für
 gen das doch alles nit ist
 der den dñgen die Oggier
 gethon het wan es by sinē
 ziten nit cristen waffen das
 überwand er von der Sō
 nen vnder gang vnt; zū irē
 vffgang. vno noch hüt des
 tages hand herzen das lao
 Indien inē die von oggier
 sinien herkömen sind / ouch
 sind die in dem lanno Jana
 vil me cristener set vno li

te den in allen den künigrichen die wir hie zū land nēnen / künent Man list
 set ouch in dem selben sal / wie oggier erwan lang künig karles gefangen
 was vno lag zū Meche in d stat zū Alabiē / vñ wie er ledig ward. Do künig
 Jozē in franckrich zoch do liesz in künig karles ledig vñ das / das er dē
 künig josoze bescriete vno das dert ouch oggier vno ertote den künig joso
 ze vor der stat laon vno do er also ledig ward do zoch er wider die heidenn
 wā er hett in der gefencknis gelobt vno vnserm herzen gott verheissen
 würd er ymer ledig / Er wölte allen vncristen leuten leid thun vno do Og
 gier an fieng ziechen wider die heiden vno vncristen leut do kam er in kü
 nig josozes vatter land den er ertot het. Vno der selb josozes vatter hießz
 künig bereiher vno do der bereiher hörte das Oggier in sin land was kö
 men do trüg er an mit den münchē die da templer hießent das sp im dē og
 gier verzierten vno gefangen gebēt. Aber das geschach nit wā oggier ge
 wan das land vno darnach alle andere land die vncristen warent vno nan
 te sich selber gottes kempffer wā er streit nit vmb leut noch vñ land od
 herschafft zū gewinnent wā als vil er die welt zū cristen gelouben bring
 en mōcht. Ouch meinent etlich in dem selben land er lebe noch vno sp in et
 lichen setten da götlich leut wonnent vno solle erwan her wider kömen
 alle land zū rechter oronung setzen. Item der künig von jana ist so mechtig
 das er dick hat gekrieget mit dem herzen der da heisset der gros hundo den
 man gewonlichen nēnet Can. Also will ouch ich in nēnen hie nach / in disem
 8. iij.

büch durch kürzerung willē der geschiffte vno der selb can ist der oberste
vno d mechtigest keiser den die sonne über schinet vñ meint es sei kein and
herz den er / vno got sp herz im himel vno er vff erden. Doch hat in der kü-
nig vñ Jana etwan überwunden. Das xij. capitel.

DAchen oder Calamach ist ein land da hin man köme vñ Jana vno
ist ein mechtig künigreich wol gebuwē mit grossen stettē. Do sind
bōm darine gar güc mell wachset als von gutem weissen wer-
den mag vñ dar vñ; güc brot wirt das safft der bōmen derzet
man an der sōnen vno so es dartz wirt. So ist das gemüll güc mell oder von

etlichen bōmen güc
zucker etlich bōm die
güten win tragē et-
liche d; böste vergift
das weder triakers
noch ander kunst dar
für güc ist. Vñ do ich
do was do sepet man
das die juden der sel-
ben vergift hetten
vil versant vñ me-
rent dē cristen da me
we tūn vno füge sich
das ein iud darū ge-
fangē d; lagverjach d;
es war were darnach
wurden die andern
gefangen vno getū-
melt vnt; es kundlich



ward / vno were das nit geschehen sp hetten grossen schaden gethon doch
ergien es nit on schaden / vno darū wurden ir vil verbrennet. Vno son
man das mell oder honig vñ; den bōmen haben wil. So howett man durch
des boumes rinden vnt; vff den boume so flüßet daruss; ein safft das sich
zū mell derzen lat / vno was sich nit derzen lat das wirt zū honig oder wyn
oder vergift nachs boums art vno meint mā das got von sundern gnadē
rette das er söllich fruchtbar bōm do lies; wachsen das oggier vno sin hōz
ir narung hetten. Svo sp doch in gottes dienste waren wan inen was na-
rung gebrosten do verkunee im ein engel der bōmen krafft vno frucht / d;
er vor nit wisset hierumb heissenet die bōme noch Oggires bōme vno die
frucht Oggir: s frucht vno haltet man sye in güte: n eren Ouch ist ein sew
on grund vno was darī vallet das wirt niemē fundenn. vno in dem
selben sew wachsent also grosse roz das man hñ; ser daruss; zimmet vno

Sme die hüßer lichte vno güte vō stat; ū heben vno sme doch starck vñ sy hei-
 ssent das selb roz cabi. Vno vñ den selben serw wachsent ouch roz die hand
 in der erden; weier acker lang wurzen vno isc in den wurzen ein scem der
 gar koschar isc/ wañ wer der selbē scem by im hat den mag kein psen letzen
 vno das isc in scriten befundē das etlich nit mochten geletzt werden die söl
 lich stem bym hettend vñ deser gedürstiger warent zū stricēt wie wol
 sy kein harnasch hettent. Aber do man den lisc befand do ließ; mā schwertt
 vno spieß; vno streit mit inen mit herten spitzigē hölzern vñ stangen vñ
 pfi len vno bölzē on alle psen/ also das inen die eolengestein kein nüt; me
 wrent zū sereiten vñ do ich das hozt sagen/ do wolt ich es nit gloubē vntz
 ic is selbs sach vñ befand vñ geschach mir zū disem stück glich als do ich nit
 gloubē wolt das sich d balsam nit ließ; buwen od beschmōē weder mit sta-
 hel noch mit psen den mit beinen ooder mit holtz vntz das iches selber sach
 Als dis; dar vor in dē. xxiii. cap. des ersten büchs vō dem balsam geschribē
 sta. soliche vno luse vil andere wunder sind in dem land pachen der ich, die
 die. agen wil durch kürzung willen.



Alanach ist ouch ein gros vno wye künigrich vñ lye by pachen vno der künig vō kalonach hat als vil elicher wiber als er will vno heisset im vsser allen smen landen vñ setten die aller schönsten pringen die da sino vno beschlafft eine selten me den emese vno welche er me den ein mal behlieff das solt gar ein grosse liebe sm / vno



ist ein gewonheyt da das ein künig vō kalonach tusent ewibehet oder me vno vil me künig den dehm künig in der welt / wan er hat dz phüeret künig oder me vno halter mā das da zū land für ein gros seligkeit als es ouch ist sunderlich des selben landes wā es des landes grosser nutz ist. Der selb künig ist also mechtig weñ er zū veld züchert vno andern für sich helffen wil. So züchert er wol mit vierzehen hundere helffanten

vno die selben helffanten messent vñ ziehet im die leüt vntz er ir bedarf zū seriten / vno sino die selben söliche starcke eier / das man türn vff sp machet von holtz werck dar yn man setzet gewauffnet lüt / vñ so man seritē sol so ziehent die helffanten mit krefften in ein hōz das inen nieman widerstāt mag tūn / vñ so sp in das hōz köment / so weret sich das volck das vff inen setzet als kecklich vno also manlich als ob sp türnen weren vno fügt sich das alexander mit dem künig von Calonach wars stritē vno sunderlich forche er die helffanten das sp im wurde schaden thūn / vñ gedachte einen lyste wider die helffanten vno samlet vil schwim ferher zū samē / vñ hiess die schypen vno rüchlen machen / wie mā das zū wege bringen möht / vno das geschach in sölicher nöche das die helffanten das selb schwim in gehōn vñ rüchlen hozten wan es ein helffandes natur ist weñ er ein schwim rüchlen hōrt so fluchet er vñ also gewan alexander das felo / vno die helffanten mit der schwimmen ge

röne man do die helffane verzaget do ward das volck flüchtig vno gelag
alexander ob / vno söllich lyste wurdene von dem alexander gesept als wyte
vno a' s verz das ander fürsten die selbē lyste ouch wolcē süchen vno triben
wider alexander ouch mit den selben helffandē die er gewan . wann er set ei
ten wolt vñ sine vpend ouch mit schwimen köment wider sy geruchiet als
er selb geton hat . Do fand er aber ander lyste wie im die schwim keinen scha
den möchten ton . vno hieß; vil hünere durch ein feür ziechen das die feürn
sincken würdē / vñ hies die selben hünere den schwimen als nach habē das
die schwim des stanckes innen wurden / vñ do mochten im die schwim keinē
schaden ton / wān es ist der schwimen natur wan sy ein gebrent hün schme
kent so sind sy nieman schad noch güte / vno louffent dē stanck nach wa hin
man wil .



Es were ioch durch
feürz od durch waf
ser . Vno also belibēt
im mit lysten das lāo
vno leüt vno die hel
ffane vno die schwim
vno die hünere / vno
hulffent im sine lyste
me den im mache . jē
in dem selben land ; in
Calonach ist ouch ein
gros wunder wann
alle iar vf ein sunder
zit so kömen vil fisch
da hin vff ein end by
dem selbenn land in
dem möz vñ sint die
fische gar menger

ley vifch / Von vil verzen landen vno wassern vffer dem möz vno ist als vil
das man niht anders vacht denn vifch vno vifch / vno ye by emander wil
so wirfet sich ein geschlecht vifchen vff; dem möz vff das land . Also das ein
ieglich mēsch vifch mag nemē wie vil es wil vñ das weret daz necht vñ
daz tag / vñ welche da lebēt bliben sint vñ wider in das wasser gesprungē
sint die fließent wis en weg vñ dis wolt ich nie gloyben ee ich es selb sach

vno meinet mā d; et was krutes od gestemes oder lufes sp zū calanach dē
 die vifch nach serichen von art oder von natur wegen als hie zū land salmen
 nach rannen geschmack streichent vno etwie dick wirt ir als vil das sp ein
 ander vff; stossent vff das land vno tūnt glich als ob sy neil was wurtzen
 süchent vff der erden waj sy grabent gegen der erden / aber etlich and mei
 nent Got hab sin wunder damit geton / wān man vndet in den altē büch
 ern da zū land geschriben die man nennet Cronica das oggier gebzeseē hec
 er vno sin her do er in das land kam vno darumb ozonet got das die vifch al
 so dar kamen das er vno die sinen zū essent hertent / Spd sp doch sin kemp
 ffer werent / ouch vndet man zū calanach als grosse schnecken hüffer die
 als gros hüffer sind als grosse schiff darim vil leut sitzen mögen vñ sicher ich
 han ir vil gesehen vno sy sind gar wiff; Item in dem selben land verbrēnt
 man ouch ein lebent ewib mit irem totten man zū gleicher wiff; als man in
 der grossen Inoien tüt vno der das wissen wel der süch es in dē xij. capitel
 in disem andern büch da wirot er des stückes bewpset.



Das .xiiij. capitel



D Racoze vno cassa
vno Doom smo wp
ez grosse küngrich
vno darin zücht mā
von Calonach vno sme ouch
nacher da by vil fremoer sic
ten vno gelouben vno for
men der leuten. Als hie nach
geschriben ist etlich nemen
ir fründ so sy siech werdene
vno henckent sye an bōm vū
lono sy da sterben vno spre
chent es sy vil besser die vog
gel essent sy denn die wūrm
vno halten das die vogel go
tes engel smo Etlich ründ ir
fründ mit grossen rüden ere
würgen die da zū gewenene

smo. vno mēment es sy weger dz sy em kyrtz ende nement denn das sy lās
da ligent serben.





Etlich hand ouch den sitten das ie einer den andern ermordet vnd welcher
 aller meiste leüt ermordet hat. dē hanc für den mein manlibesten vñ für den
 besten vnd für den türesten vñ wen sich zwen die einander vngent sind
 mit einander versenen wöllent. So trincke einer des andern blües vff; eine
 napff vñ das sol den ein gätzer schlechter sün sin. Zü oracorde smo die li
 te vñ ilo vñ hant tiere sitten vñ hand mit hüffer / vñ wonent in hülinen

vñ redent nit. Aber sy hüwlene
 vñ plerent so sy zornig oder wol
 gemüt smo vñ bu went weder
 wpm noch korn vñ essent nit an
 ders denn schlangen / vñ der ise
 gnüg vñ begerent keins andern
 richtüms den eins steins / der da
 zü land wachset vñ heisset ora-
 cordia vñ ise der selb sein ir rich-
 tumb vñ ir scharz vñ wissent
 doch nit was krafft er hatt / vñ
 hatt der selb sein wol sechziger
 lei farben vñ so menig krafft.





Ouch vinder man in dem sel-
ben land ein in seilen die heis-
set Doodin da essent an etliche
enden ein mensche das ander
so spe pff den tod siech sind/
vno isset ein vatter sinen sun
das wib iren man vno o man
sin wib/vn iegkliches sinen
nechsten fründ/vnno thünd
das darumb das die sell nicht
lang pin lid/wan spe haltent
das die sell grosse pin lide alle
die wile die wirm den lib es-

sent in der erden/vnno so ieman da spech ist So fraget der pfaff iren apt
gott ob der spech sterben solle/oder nit/vnno spricht der pfaff denn er hab
gehört das der spech sterben solle/So kumpe er mit den frunden ziehen
zu dem spechen/vnno leyt im ein brott für den mund vnno v erschopet im
den aucten vnno erseecket in vnno dar nach schneiden spe im die kelen ab.



vnd das sol da zu land gar ein selig end sin / vnd dar nach zerhowent sy in zu
feucken doch also das die beyn gant; beleibent / vnd begrabent denn das
gebeyn mit ein gefang nach iren sitten vnd siedent das fleisch vnd ladent
die fründ dar zu vnd machent ein gantz würeschafft daruf; vnd welcher
des geschlechtes nicht da hin kam vnd des totten fleisch mit hulf essen den
hielten sy nicht für iren fründ / vnd wer im ein gros laster das er nicht da
by gewesen wer. vnd ist das sie das fleisch mager vmdent / so haltent sie dy
man hab gros sünd geton; man die sel so lang hab lossen serben. ist es aber
feist So sprechen sie man hab den menschen zu rechter zeit ab genomen vñ
die sel zu gott geschicket.



Das ander büch



Ouch findet man gar vil an
der inselen do in denen gar
vil seltsame leute sint. Nem
lichen vnder dem künige
von Doom findet man lute
die grosse rypen sint. Man
findet ouch leute do die nit
me dann ein grosses vnge
salttes ouge habent / mit
ten an der stürnē. Die essen
nut anders dann rouche fi
sche vno rouches fleische.

An einem andern ende in dem land Doom findet man ouch leute /
die kein houpt habent vno scōn in die ougen an den achsselen. vñ
vff der pruste do habēt sy einen munde / der ist gesalt als ein ros
pfe. Ouch so findet man leute do on houpre die habent ougen vno



ouch ir munde
hyn dem vff
iren schulter
ren ann dem
rugken scōn.

Das ander büch



Item man findet ouch
ander leüt die weder na
sen oder lefzen ann dem
munde hant. vno ist inen
das angeſicht glych glat
vno flach als ein theler
vno do die ougen ſeltene
ſtönn do habent ſie cleime
löchlin. vno hant dozunö
an des mundes ſtat einen
ſpalt iibertzwerchs. vno
lachent gar beſſlichen

Item man findet ouch leüt in dem ſelben lande/ den iſt der vnder
leſſe ann dem munde als lang. das ſie allen iren lybe wol do myt
bedecken mügent wann ſie ſchlouffent



Item man findet ouch in
dem vorgeschryben lande
cleime leüt als die getzwer
gelin ſint/ vno oye habent
keinen munde. wann ann
des mundes ſtat do habet
ſie ein cleimes ſchybellecht
tes löchlin/ vno dozyn ſco
ſſent ſie ein cleimes rödyn.
do durch ſie ir ſpyſe ſugent
vno anderſe mügent ſie nie
eſſen vno redent mit. aber
eins wincket dem andern
vno teüet im was ſin mei

nung/ vno also in ſolicher maſen das ſie einander wol mercker als
wol als künöent ſy reden

Das ander büch

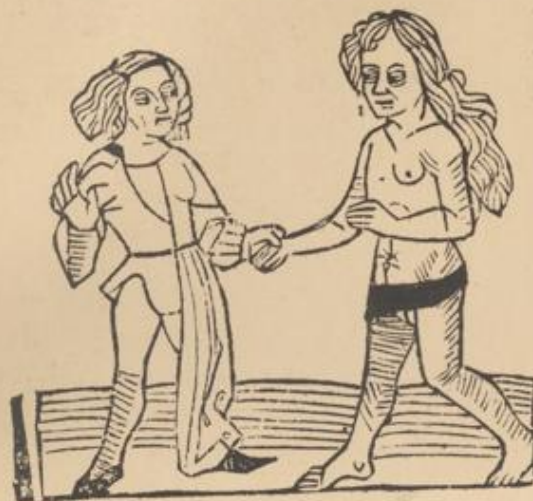


Item man findet
ouch menschen in
dem ende die keyn
füsse habent. vnd
louffene doch mit
den scumpffen bel
der dann ein pferc
vnd fochent mit
irem balouffenn
wilde thiere / ope
sie essent. wann sy
habent kein ander
spyse dann das ge
wploe



Ouch so findet mā
do leit die sint ge
har et allenthalbē
an irem lybe wie
die wilden thiere
in den walden / od
der als die wilden
katzen vnd geeno
vff henden vnd vff
fiessen gelych als
die anderen thier
vnd sint gar behē
de vnd schnelle czū
louffen / vnd gerin
ge vnd wol geschi
cket zū stygen oder zū klymmen an bömen oder an myrē / wohin
oder wie hoch sie stygen wöllent / wie die katzen. h j

Das ander büch



Ouch so findet man do gar
vil leute die beide gemeche
habent wpplich vno manlich
geschlechtes die man nennet
zagel vno mutzen. Vnno ope
selben leut habent die eimen
prust grossz vno die anderen
clein. als ein wyb vno ein mā
Vno so sie wellent so tragent
sie kindt als hie zū land die x p
ber thünt. vno machent ein
ander schwanger wanne sie
wöllent. glich als hie zelad
die mann den wybern thünt
wan sy beschlouffen sich mit
beiden naturen



Ouch fint man lüt in dem
selben lande / die göno uff
den kniwen. vnno beoü
cket andere leut wie das
sie zū pegklichem erpe vff
ir angesicht fallen wöllent
vno sie geeno ouch false
balde. Vno hant an pegk
lichem füßz wol achte ze
ben.

Das trübe büch

Icem in dem land vno dem künigrich
von Diom vinnodet man gar vil mer der
wunderlichen leute. Vno andere frem
de ding die ich vno andere leute von di
sen landen nicht wol geloybten. Se weñ
wir es gesehen hetten.



bi

Das .xx. capitel.

Macameron ist ein gros güttres künigrich vno lpet in dem grossen
 möz vno zucht man da hin von den vorgeschriben landen von
 Cassa vno von Dodin vno sint gut erber got fürchtig leut da wā
 das sye hundes haupter hand doch sint sy andechtig vno güttre
 wis nach irem gelouben vno sind lieblich vno tugentlichs wandels vñ ge
 berden / vno sind iren herzen vnderthenig vno gehorsam vno getrüwe. Vno
 hießent Cenophali das selb volck gloubt ouch das got ein rino grosse kra
 fte geben hab wan es dem menschen hilffet sin narung vno haltet ein rino
 glich als wer es ein menschen gesel vno sin hilff vno bettent got meins rī
 des forman vno hat pegklichs mensch in dem land ein guldm oder ein sil
 ber in oxsen an der stürnen hangen vno meinent da mic zū wissent thūno
 das sy irem got hold vno getüw sind. Ouch gat das selb volck nacket / on
 allein das sy ein tuchlin fur sy henckent. Item sy sind ouch starck vno ge
 türstic zū streiten dick vno hand gros schilt vno lang lanczen vno so sy iren
 pigenden obgeligent so essent sy sie vno das gelichet sich hundes naturen.



Item der künig von Macameron
 ist mechtig vno rich vno andechtig
 vno hat allit ein pater noscer an de
 hals hangen dar an sind wol ozühū
 oert grosser perlm von orient. Dar
 an bettet er alle tag sin gebet / nach
 sinem gelouben ee er isset vno an de
 pater noster hanget ein grosser ru
 bin von orient der ist wol eins füß
 es lang vno einer hand breit vno ich
 han den selben rubin dick gesehen
 vñ meint man es sy in aller der welt
 keimer so gütt noch so gros noch so
 schön wan er ist so gar rot vñ durch
 glestig das mā in wol verze sicht vñ
 meinet man er sy des gantzen lande
 höchster schatz vno so das land einē

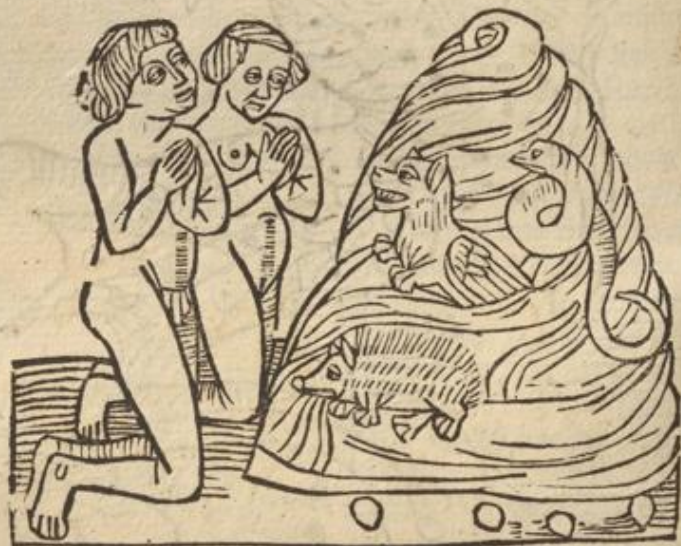
künig erwelt. So gebent sy im den stein zū gezierde vno fürent in durch
 die houpestat des landes vno so das volck den stein ob im sicht. So ist es im
 gehorsam vno haltent in für ein künig vno mit ee vno er treit den selben
 stein an einer kronen stat / vno der gros Can der da meint herz zū sind über
 alle die welt hette dick den selben stein gern gekouft / aber er mocht im nie
 werden vmb tröwen noch vmb bet noch vmb kein güc. Ouch ist der künig
 von macameron ein rechter richter in sinem land vno lat nieman kein vntre
 cht thūn darumb ist er wol zū lobent vno züchet yederman sicher vno on



forche durch sin land vno hat sin land wol tusent m^{pl} begriffen vmb pⁿ v^m
 Das .xxvj. capitel.

Dfilen ist auch ein wies land vno hat wol acht hundert m^{pl} begri
 ffen vno züchet man da von macameron. Aber fremde leüt müg
 ent nit wol durch das selb land kömen on der lanc leüte hilf. wā
 das land ist so gar vol schlangen vno krotten vno ander vergifft
 tiger tier das vil leüt verderbent. Aber die leüt die in den selben landen er
 zogen vñ erbozen sint die hand das von natur das inen die vergifft nit scha
 det vno so ieman fremder gescheidiget ist von vergifft / so leger sich des lā
 des leüt über in vno ernerent in das er aber fürbas faren mag. Aber der
 w^{urm} der da heisset Cocozillys t^{ist} den grōsten schaden das ist ein grosser
 b.iii

crack mit vier starcken bein die sint kure; vno keck vno hand gros kla-
 wen vno hat eimer eggessen forz. Doch ist er gar vil grösser wan er ist wol
 syben klauffter lang etlicher; welffer lang vno ist ir farb gel vno rot vno
 der emäoer vñ ist gar grulich gestalt vno verschlindet leute vno tier was
 es ir gefachen mag vno so er durch ein sandecht land zucht so schleiffet er
 im schwant; vñ dem sand hm das em furch da wirt gleich als ob ein grosser
 boum da gezogen wer. Itz vil ander vergiffter tier sind da zu lanno vno



wer da das den lant leuten nit an geboren wer. So möchtens nit lang da
 leben vno wa sy den Cocozillen wissent den müsent sy vertriben mit hel
 fanten vno mit grosser tiern krafft vno mit der leuten grösser arbeit vno
 kosten verlagen in die wüsti vno da hand sy zamer helffante gnüg. In dem
 selben land ist ein grosser hoher berg vff dem ist ein grosser sewe/wan sie
 meinent in dem selben land das Adam vno Eua vff den selben berg köment
 vff die seund do sy vffer dem paradis geschlagen wuroen vno sy wemeren
 da ir sündo/vno der selbig sewe vffer iren trehern gewachsen in dem selbē
 sewe vno der man vil edels gesteihs vno flüßet ein bach daru; dem berg
 aber in dem selben bach lye ouch vil edels gesteihs. Itz es sind ouch in de
 sewe vil vergiffter igel vno ander gewürmes in dem selben land vno der

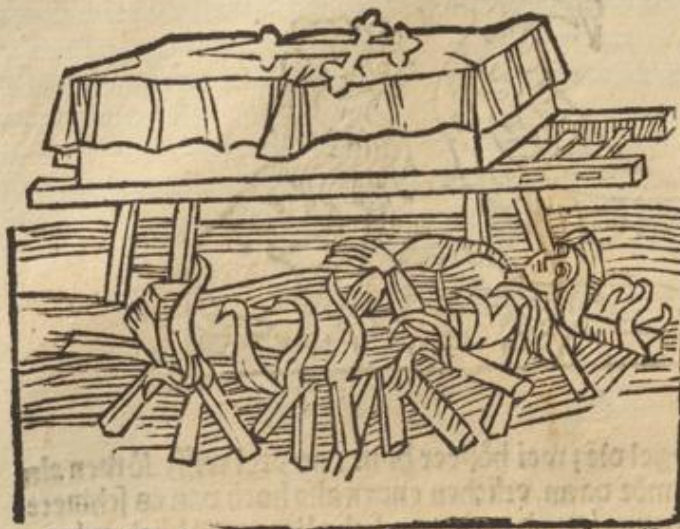
Das dritte büch



man genß; vno ander vogel die; wei höpfer hant vno pteel wiff; löwen als
große rindor vno ise das möz da an etlichen enden also hoch das es schmett
wie es in den wolcken hange/ vno wundert sich aller mengklich wie es
sich als hoch enthalten müß das es mit alle welt er trencket. Aber die wis-
sene geleerten meinent als sich alle wasser in troßffen wiff; erzeiher das
wol sehen vno mercken mag. So ein regen kömet vff vallen wie sichoa d
regen zerteilet in kleime tröpflin/ also ise des mözes s:atte in siner rotund
spere/ vno empfachet da alle andere wasser in der welt vñ vno vmb vñ vñ
difer materie ist das wort gesprochen in dem psalter/ *Mirabilis electio nis*
maris/ das ise in eijstsch got hat vil wunderlichen pffer wellung in dē möz



Das vij. capitel.



M Anchi ist ein künigreich li get verz vñ pfillen vno ist manchi das best lāo vñ in der welt ist vno lye in der grossen jnoi en vno da enist kemes omgs gebresten / so dē menschenn luseen mag vno ist der besten lan den ems / so alexander vñ oggier gewūnt vno ist ouch me lūce da den ander schwa ca

vmb vno ist nieman arm vno sind geuellig gūt cristen noch von oggier bñ cēn her vno in dem selben land die aller schönsten vno hübschsten frowen die pff erden mügent sin. Aber die man sint nie hübsch vñ hand wenig bare by. lx. oder by. lxx. haren vno die hariston men wpt von einander zu gleicher wiss; als die katzen bare hant. die ersten stat in dem künigreich manchi heis set lachen vno die lye wol ein tag weit von dem mōz vff ein schiff richē wass er vno ist grösser denn paris vno pff dem wasser vert man dar vffer dē mōz

vno dannen hin in an dere lāo in schliessen vno ouch kein stat in aller der welt die me schiff vno schiff zug vno schiffungen habent sy vno ouch söllich meiser /



Das dritte buch

die in allen landen farent künnet ouch ist in dem selben land alles gefügel
me denn zwür ent als gros/als hie zu land/vno sind ouch vil wissler genisse
da mit roten helsen vno mit eim koppen vff dem houpt. Item es sind ouch
etlicherlei schlangen da die man lieb vno wero hat wañ so die leut kostlich
zu esseno wöllent geben so machentt sie eim by gerichte vno eim sunder kost



von den selben schlangē ander s sy
dunckt mit das die hochzit wol spe
vßgericht ob sich sie ouch al ander
speis hetten gehebt so ieman er
dencken kan Item es sind ouch in
dem selben land vil kirchen die og
gier buwte do er das land gewan
vno ouch vil güter seliger lüt vno
was ouch oggier das selbig land
vast lieb vno eim frow treit da zu
land eim hirmn zeichē an der seirne
das man sy für die andern die mit
man hand bekennen sölle vno wie
wol die wib vast hüpsch da zu land
sind so hanno sie doch mit har als
hie zu land wañ ir har gleicher sich
köstlicher wöllent vno man rouffe

in es vß; vñ so wachset in anders vñ machet mā köstlich tücher dar vß ge
lich wiss; als hie vß; schoff wollen rütt. Item es sind ouch da vil otter dz sind
tierli die da visch essent vno iaget man sie vast vno vil in der gegne vñ die
stat lachen.

Das · xxiij · capite



De Casaye ist zu teusch
als vil gesprochē als die
vñ himel vñ ist eim vast
grosse stat vno lye et
wei menig tagweid vñ lahben vñ
hat wol xl. myl vñ gaffen vno ist
wol gebuwen vno vil leut darin
vno hat xij. meister porten vno ist
vor pegklicher portt eim vorstat
die pegkliche dez oder vier myl
lang ist vno lye die selbig stat in

eim grossen setze mit wasser vmb zogenn geleich als venedie vno sind vil
brücken da vno die zwelf beschliesent.

die rechten stat vmb vñ vmb vno vff ieglicher bauck stat ein grosser turn
 dar inn man alzeit gros hüt hat wan des cans land scosset an das selb lāo
 vñ die von Capsaye hand dick vil krieg gehebt mit Can / Item in dem selbē
 land wachset ouch güte wpn d̄ heisset bigon vno hat man alles des genüg
 so der mensch geleben mag / vno darumb so wonent vil kouffleut da vno
 wonet der künig von machi dick selber da. Item Capsaye by vi. oer by
 x. m. plen vñdet man vil kirchen oder klöster vno ouch vil heiliger leut vñ



sunderlich ist ein kloster da das
 hat gar vil schöner weide vno
 boungarten / vno mittē in dem
 boungartē stat ein hoher berg
 daruff allerlei tierli wonēt mōz
 katzen murmertier einhörn kü
 ngli vñ vil ander tierli in sollich
 er grösse vno die selben tierli kö
 ment allentag für die portē des
 klosters so sp hörnt ein glecklin
 lütten / vno stellent sich für die
 portē eins nebent das ander gar
 züchteklich gleich als menschen
 thünt die das almüsen lüchene
 vno heischent vno so in d̄ almü-

sen geben wirt. So gano sp wider an den berg der hinder dem kloster stat
 da sp wonent / vno meinent etlich leut in dem selben land. Es sigent erber
 leut selen die in die tier gefaren sind / vno die selben selen müssene ir sünd
 ouch dar mit büssen das sp das almüsen heischent. Item in dem selben kü
 nigrich manchi lpt ouch ein stat die heisset Chylemphe vñ ist wol sechs tag
 weid von Capsaye vno ist die selb stat by xx. m. plen lang vmb vno vmb in
 der selben statt sind by lx. seimiger brucken als gros vno als schön als ich
 sp ie gesach vno in der selben stat het erwan vor zittē ein künig von man
 chi sin wonung gehabt.

Das xix. capitel.

Alach ist ein gros fliessent wasser das grōst das vff erden ist vno
 ist niener so schmal es sp denocht by vier m. plen breit vñ vff das
 selb wasser kömt man vff ein siten von der vorzenanten stat cap
 saye aber vff die ander siten scosset der pigmeen land an das selb
 wasser vñ fliesset durch pigmeen vnder dē grossen can. Aber ein ander hat
 das land zū lehen von dem Can der die pigmei / d̄ sint die kleinē lüelm / Die
 koum vier span lang sint vno wol geformet vno darū vase wol geschicket
 nach ir grösse / vno sind gar hüpsch vno lüftlich vno güetter fase güetter natur
 A der sie werdent nie me dann sibē oer acht ior alt / zū dem meistē. vno
 welches dann acht ior alt wirt das heisset vast alt. vno so sie halb icris

Das ander büch

sine so nemen sie einand zū der mynne. vñ so das wyblin 3 wep ior alt. würe
so treit es ein clüges kindlin. vnd sint die selben leutlin gar lüftig vno clüg
vno gar wyse. sie würeckent ouch gar subryle hüpsche arbeit von golo vñ
von berlin vno syden vno von gemeloe/ das besce werck das vff erden ist/



Aber sie buwend
weder kozen noch
wyr/noch kein an
der frucht wiewol
das land genichtig
vno fruchtber ist.
Aber noch by yn
do wonent grosse
leut. vno die selbē
buwend in ir lād
vmb iren lone. vñ
wann die selbē lie
inen werckent vñ
czū in komment so
spottent ir die leut
lin. gelych als wyz
thettent wan gro
sse rpsen zū vns kö
ment. vno ist ir lād

der are/das ander leut do nit werden mügent dann so cleine leutlin. Doz
noche kommet man über etwen manige tagweid in ein stat/die heisset Ja
niap das ist gar ein gütre stat/von allen kouffmanscharzen vno ist dem kü
nig desselben landes gar nützlich. Wann ein künig in dem selben lande der
hat alle ior von der stat allem by fünfzig tusent kumas tün zehen tusent
güloin. Vno also rechnet man in dem selben lande mit kumas / als man inn
behem rechnet mit einer summen die heisset schoken. Item ein yeglicher
künig desselben landes hat das land zū lehē von dem Can. dem ist er vnder
thenig zū sinen gebotten. Vno hat der Can 3 welff künig vnder im. Vno der
3 welffen hat yeglicher ouch etliche künig vnder im / die ir kronen von de
3 welffen empfachtent. Vno so der künig als vil sint so meint der künig Can
er sep herz über alle welt. Vno schetzet alle dise land gar klein. Er wenet
nit anderst dann das dise land etlichen sinen künigen seyent vnder thenige.
Spedoch das grosse wpt land der tartary vnder im ist. vno es vill künige
von sinen wegen pnhant die in die tartary gehözet. als der künig von Ly
to we. vñ der künig von inern rüssen / vno ander künigr ych die dozan scoss
nit. vno ouch die land die vnferr von vns ligent vno in czū gehörent. also
wenet ez wir seyent im ouch alle vnder than. wie wol er vns arm achtet/

Das dritte buch



Von der vorgeanten ianathai
kome man vff dem wasser Da-
lach zu einer stat heisset meco/
do ist vil schpff/die sint anderse
gestalt dan ander schiff-sie sint
wylfz als der schnee wann d;
holt; do zelande hat die art/pe
durrer vno ester pe wylfser es
wurt. vno ist vil gemaches in
den schiffen gelyche als in ein
huse do leut wonent. Vno meco
viiij. tagweit kome man zu der
stat kacher in/die lye vff eines
grossen wasser/geheissen ar-
moza. das flusst durch das lan

Rathay do der gros Can wonet

Hie hebt an das dritte buch

Das .j. Capitel

Dachay das ist gar ein edel rych vno/dozyn vil fremder leute von
andern landen dar komment. vno do suchent edel gestein krücker
wurtzen vno köstlichen gewand/vno farbe. vno kome mā dohm
von venedis von babilonpa/von indien/oder von brauk in flandern/oder von valent; gegen hyspanier lande/oder von Sibillen oder vno
andern künigrichen/die by vns vnbeant sint. Eliche sint ein iore etlich
ein halbes iore vnder wegen ee sy dar mügent kome. vno dann ladent sy
iren rychen kouffmanschatze. In kachay sint vil stet vol richer kouffman
schatz. Eine heisset Synago/do wonet vor zyten die künig die do kundē
migramantiā oder die schwartzen kunste zu latin nent man sie magos. Ein an
der stat geheissen Capoa/ist ein alte rych stat. vno hat zwelff porten pe ei-
ne ein müle von der andern. vno ist die stat by .xx. mylen wyt. Do wonet
grosse Can/in einem wunniglichen palast/der ist wol zweier mylen langh
vno wyt. vno do mitten in dem palast ist ein boungart. dozyn lye ein gro-
sser berg. vff dem berge lye ouch ein palast der ist so vast getziert vno gold
vno silber vno edelm gesein das es über alle moß; ist. Der berg vno palast
sint sunderlich mit muren vno wasser graben beschlossen. vno ist der bou-
gart als ein walde vno vol tierē. vno vff zwü syten des palastes sint zwon
wpher vol fische/vno allerley vogel vno tier so sich im wasser ernöze mag
vno so der herre sehen vñ kurtz wyl iagen oder beissen welcherley tper
er will/so mag er das an einer zyten sehen. vno ist das beitzē manigerley
mit peder spyl/mit hunden/mit wilden luten die löwen bekempffent/vno